



Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde
Bingen am Rhein

Juni / Juli / August 2011



Und das erwartet Sie in dieser Ausgabe

- S. 4: Nachhaltigkeit in der Kirchengemeinde
- S. 6: Bericht zum Ostersonntagsgottesdienst
- S. 8: Dank an Heide Hamann für 35 Jahre Mitarbeit im Kindergottesdienst
- S. 10: Nachruf auf Herrn Johannes Graebisch
- S. 11ff: Neues aus dem Gemeindeleben
- S. 15ff: Hinweise zu den nächsten Veranstaltungen

**600.000 Zuschauer/innen
feierten mit uns Ostern**



„Dispatchwork“ am Rheinkilometer 529

Bunt strahlen mir die kleinen Steinchen entgegen, mit denen Jan Vormann das Loch in der Fassade gefüllt hat. An mehreren Orten kann man solche kleinen „Reparaturen“ am Rheinufer entdecken. Jan Vormanns Beiträge zur diesjährigen Skulpturenausstellung „Schönheit und Natur“ muss man deshalb erst einmal finden.

Doch genau das wollte der Künstler. Die Menschen sollen wieder genauer hinschauen, die Löcher und Risse in den Fassaden entdecken. Doch dabei sollen sie es nicht belassen, sondern sie sollen selbst die Reparatur in die Hand nehmen. Ein paar bunte Steine hat jeder zur Hand und schon ist wieder ein Loch in der Fassade repariert.

Ziel ist es, die eigene Verantwortung der Menschen für ihre Umwelt wieder zu stärken. Oft ist es doch so, dass einem irgendwelche Schäden oder Löcher auffallen. Doch dann rufen wir nach den Verantwortlichen und erwarten, dass sie die Probleme lösen. Dabei haben wir doch selbst viele Möglichkeiten, die Dinge zu beheben.

Dieser Aufruf von Jan Vormann hat bereits Wirkung gezeigt. Im Internet finden sich verschiedene Bilder, in denen Menschen Löcher mit den kleinen bunten Steinchen füllen und so Verantwortung übernehmen.

Jeden Sonntag beten wir im Gottesdienst für Menschen, die Gesellschaft

und die Kirche. Wir sehen die Brüche und Löcher, die Ungerechtigkeiten und das Leiden der Menschen. Und wir reden mit Gott darüber. Dazu lädt uns Gott ein, sein Sohn hat uns das „Vaterunser“ hinterlassen. Und das ist gut so, auch so übernehme ich Verantwortung für Gottes Schöpfung.

Und doch hat uns Gott auch die Möglichkeiten gegeben, die Probleme in der Welt, die Risse in der Gesellschaft anzugehen. Er hat uns Gaben und Ideen geschenkt – nutzen wir sie. Denn diese Kunstwerke von Jan Vormann fordern mich gerade auch als Christ heraus, meine Verantwortung nicht nur im



Beispiel für ein „Dispatchwork“

Gebet, sondern eben auch im konkreten Handeln wahrzunehmen. Die Probleme nicht nur Gott in die Schuhe zu schieben und zu hoffen, dass ER hilft, sondern selbst anzufassen, meine Hoffnung zu leben und anderen zu helfen.

Wir sind Gottes Hände und Gottes Mund, wir können so Verantwortung übernehmen und die Welt verändern. Gott will uns dabei begleiten und uns Kraft, Mut und Orientierung schenken. Also schauen Sie sich doch einmal um, wo es bei Ihnen in der Nähe ein paar Risse und Löcher mit bunten Steinen zu füllen gibt. Gottes Segen begleite sie dabei.

Pfarrer Olliver Zobel

Bingen, im Mai 2011

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben.“ So dichtete Paul Gerhard 1653 eines der bekanntesten Sommerlieder im Gesangbuch. Auf den ersten Blick ein Sommer-Wohlfühl-Schlager – auf den zweiten Blick wird aber gerade in den hinteren Strophen klar, dass es Gerhard um ein Bewusstsein für Gottes Schöpferhandeln geht, das sowohl in der Natur als auch in uns Spuren hinterlässt.

Auf diesem Hintergrund beginnt nun mit der Sommerzeit auch wieder die Saison der Gottesdienste im Park am Mäuseturm. Am 3. Juli findet zum Beispiel der Gottesdienst der evangelischen Gemeinden aus Bingen statt. Auch der ökumenische Gottesdienst auf der Burg Klopp am Pfingstmontag lädt dazu ein, Gott in seinen verschiedenen konfessionellen Erscheinungsformen zu feiern.

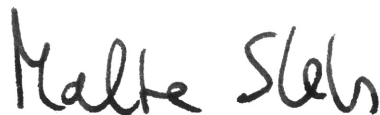
Für viele Menschen ist der Sommer ja auch eine Zeit des Aufbruchs, des Neuanfangs nach den langen kälteren Monaten. So will sich der Kirchenvorstand der Johanneskirchengemeinde nun auch auf den Weg machen und die Sanierung des Gemeindehauses angehen. Über den Umfang und die Möglichkeiten wird noch beraten, in den kommenden Monaten sollen aber die entscheidenden Beschlüsse stehen. Der Kirchenvorstand will damit das Gemeindeleben unterstützen, denn freundliche und einladende Räume sollen auch in Zukunft die Basis für alle Gruppen, Aktionen und An-

gebote in unserer Gemeinde sein. Gleichzeitig bietet eine Sanierung auch den Vorteil, dass unser Gemeindehaus in Zukunft ressourcenschonender wird: Bessere Fenster sowie eine flexiblere und intelligentere Heizungssteuerung sind zwar im ersten Schritt eine Investition, schonen aber auf lange Sicht Umwelt und Gemeindefinanzen.

Hinweisen möchte ich in diesem Zusammenhang noch auf einen weiteren „Blick über den Tellerrand“: Auf den nachfolgenden Seiten in diesem Gemeindebrief finden Sie einen Artikel über ökologische Aspekte des fairen Kaffeehandels, an dem sich auch unsere Gemeinde beteiligt. Dieser Artikel sei Ihnen ans Herz gelegt.

„Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen“ - so schreibt Paul Gerhard weiter. Ich wünsche Ihnen beim Lesen dieses Gemeindebriefes und in den vor uns liegenden Sommermonaten, dass Sie mit allen Sinnen diese schöne Jahreszeit und all die neuen und nicht mehr ganz so neuen Anfänge in unserer Gemeinde entdecken und genießen können.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr



Pfarrvikar Malte Stets

Nachhaltig ökonomisch & nachhaltig ökologisch

Verantwortung für Umwelt und Gerechtigkeit in der Gemeinde

„In der EKH-N-Frühjahrssynode 2009 hat die Kirchenleitung zur Empfehlung des Rates der EKD, einen wirksamen Beitrag zur Reduzierung des CO₂-Emissionen zu leisten, den Bezug von Ökostrom als eine von mehreren Teilmaßnahmen angeführt. Um das Ziel „-25% CO₂-Emissionen bis 2015, bezogen auf 2005“ für die Landeskirche zu erreichen, ist die Umstellung auf Ökostrom ein wichtiger und notwendiger Baustein.“

Fairgehandelter Kaffee mit Öko-Strom gekocht – nachhaltig ökologisch

Unser Kirchenvorstand hat sich 2010 entschieden, den Stromanbieter zu wechseln und eine Umstellung auf Ökostrom vorzunehmen.

Durch den Bezug von LichtBlick – Strom vermeidet unsere Gemeinde jährlich 10 Tonnen zurechenbare CO₂-Emissionen. Außerdem entlasten wir unseren Jahreshaushaltsetat um ca. 150,00 €!

Gemeinsam mit „GEO schützt den Regenwald e.V.“ engagiert sich LichtBlick für ein Projekt in Ecuador. Pro Kunde wird monatlich mindestens ein Quadratmeter Regenwald unter nachhaltigen Schutz gestellt. Dank aktuell über 550.000 Privatkunden wächst die Fläche somit jeden Monat um eine Größe von mindestens 110 Fußballfeldern. (Quelle: LichtBlick, www.lichtblick.de)

LichtBlick



Wie schon berichtet, trinken wir auf gemeindlichen Veranstaltungen fairen

Kaffee. Die aromatischen Bohnen regen nicht nur den Geist an, sondern auch den Welthandel. Für Entwicklungsländer ist Kaffee der zweitwichtigste Exportrohstoff. Wie andere Rohstoffe ist die Kaffeebohne großen Preisschwankungen unterworfen. Sie wird an der Börse gehandelt, wo auf steigende oder fallende Preise spekuliert wird. Die Weltmarktpreise sind in den letzten Monaten extrem in die Höhe geschossen. Innerhalb eines Jahres eine Steigerung von fast 100 %. Die weltweiten Gewinne des Kaffeegeschäfts gehen aber an den Kaffeebauern vorbei. Durch langfristige Zusammenarbeit und Mindestpreisen unterstützt der Faire Handel die Kleinbauern und mit Prämien für soziale Projekte wie Schulen und Gesundheitsstationen. Der Faire Handel fördert außerdem die Umstellung auf biologischen Anbau. Die natürliche Mischkultur ohne chemischen Dünger, Pestizide und Wasserverschmutzung schont die Gesundheit der LandarbeiterInnen und schützt die Umwelt.

Für uns KaffeetrinkerInnen bedeutet Fairer Handel auch eine höhere Qualität und damit mehr Genuss. (Quelle: EPN Hessen, www.kirchen-trinken-fair.de)

Brot für die Welt

www.brot-fuer-die-welt.de

Geldanlage bei Oikocredit – nachhaltig ökonomisch

2009 entschied sich der Kirchenvorstand einen kleinen Geldbetrag bei Oikocredit anzulegen. Seit 1975 unterstützt die internationale Genossenschaft Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern mit fairen Darlehen. Oikocredit investiert in Mikrofinanzinstitutionen, Genossenschaften und kleine Unternehmen. Deren Microfinanzpartner kennen die lokalen Bedingungen sehr genau und vergeben zielgerichtet Mikrokredite an wirtschaftlich benachteiligte Menschen. Genossenschaften und kleinere Unternehmen produzieren mit finanzieller Förderung von Oikocredit für lokale Märkte und den Fairen Handel. (Quelle: Oikocredit, www.oikocredit.org)



Drei kleine Beispiele, in denen wir als Kirchengemeinde Verantwortung für unsere Umwelt und unsere Gesellschaft übernehmen.

In den nächsten Jahren wollen wir deswegen auch die Sanierung des Gemeindehauses angehen, um durch bessere Fenster und eine bessere Heizungssteuerung einen effizienteren Umgang mit der Energie in unseren Gebäuden zu erzielen.

(Ehepaar Retzlaff)

Sie haben noch DM?

Scheine oder Münzen, die Sie noch besitzen können Sie als Kollekte „entsorgen“. Wir sammeln sie und tauschen sie dann in € um.



850 € für notleidende Menschen in Japan „erspielt“

Benefizkonzert am 10.5.2011 in der Johanneskirche

Angeregt durch die Freundschaft von Herrn Funaki und Herr Dr. Dreyer luden wir zu einem Benefiz-Konzert für die Menschen in Japan ein. Wir wollten damit zum einen unsere Solidarität bekunden, zum anderen einen kleinen Beitrag zur Linderung der Not der Menschen in Japan leisten.

Dankbar blicken wir auf ein gelungenes Konzert zurück.

Die Spenden sind bereits auf dem Weg nach Japan.

*Pfarrer
Zobel*

Evangelische
Johanneskirchengemeinde
Bingen am Rhein

Benefiz-Konzert für Japan

Japanische Musiker laden ein
zu Stücken von Mozart, Walter,
Beethoven und Bartok

Dienstag, 10. Mai 2011, 19:00 Uhr
Evangelische Johanneskirche
(Mainzer Str. 54, 55411 Bingen)

Eintritt frei, eine Spende zur Unterstützung der
Menschen in Japan wird erbeten.

Kirchstraße 4, 55411 Bingen, Telefon: 06731 94123, Fax: 06731 12392
e-Mail: service@evjohannes.de, info@evjohannes.de

Freiheit zum Leben

Ostersonntagsgottesdienst in Kooperation mit dem ZDF

Seit mehr als einem Jahr ist eine Projektgruppe in unserer Kirchengemeinde fleißig: Der Oster-Gottesdienst wird vom ZDF live in ganz Deutschland gesendet! Das gab's noch nie!

Am Freitag schau ich mir den Aufbau an. Der Kirchenvorplatz gleicht einem Schlachtfeld! Alles steht voll mit Containern mit Kabeln, Stativen, Bühnenteilen, Lichttechnik, Deko, vor allem aber mit Kabeln, wohin man auch schaut: Kabel. Neben der Kirche parken die großen Sendewagen. Ein großes Helferteam wuselt umher wie die Ameisen. Sendeleiter, Regisseur und Beleuchter versuchen mit Handys am Ohr das Chaos zu ordnen. Ja, große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus! Wie wird das wohl alles aussehen, die schöne Kirche so verschandelt! Ich hab da meine Bedenken.

Am Samstag hat sich das Chaos schon gelichtet, das meiste ist installiert, und die vielen Kabel sind hinter der Dekoration kaum noch zu sehen. Jetzt gibt es Besprechungen, Lichtproben, Tonproben, alles nach einem dicken Sende-Script minutiös vorgeplant. Und mittendrin unser Pfarrer, der in stoischer Ruhe alle Probleme angeht. Na ja, zu beneiden ist der nicht!

Im hinteren Teil der Kirche ist ein Blüten- und Pflanzengarten aufgebaut. Toll sieht das aus! Da haben wir ja Er-



2 LKWs mit Technik wurden in der Kirche „verbaut“.

fahrung, die Landesgartenschau lässt grüßen!

Am Sonntagmorgen, bei schönstem Wetter, ist alles Chaos beseitigt, die Kirche strahlt innen und außen, kaum zu glauben, wie man so viel Technik verstecken kann. In die Kirche ist nur Einlass mit einer Platzkarte (ausnahmsweise), dennoch ist das Gotteshaus vollständig belegt wie nie, die Besucher drängen sich auf den Bänken.

Sekundengenau wird begonnen. Welch ein Osterfest! Und doch ist auch alles wie immer zu Ostern: „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja!“ Der Gottesdienst unter dem Motto „Wende zum Leben“ nimmt uns gefangen, man merkt die gute Vorbereitung, schnell sind die Kameras vergessen. „Wir wollen alle fröhlich sein“ singt die Gemeinde, und „Er ist erstanden, Halleluja!“, die Lesung einfühlsam immer wieder unterbrochen, nein, eher verstärkt, durch die Percussion der Musiker Gernot

Blume und Julie Spencer, die später auch mit musikalischen Leckerbissen auf ungewohnten Instrumenten immer wieder überleiten.

Bei all dem Osterjubiläum, dem schönen Blumengarten, wird das Zerbrochene und das leidvolle Klagen in unserer Welt nicht vergessen. In seiner ausdrucksstarken Predigt verweist Pfarrer Zobel immer wieder auf die zerbrochene Säule neben dem Altar. Ja, Schmerz und Leid gehören auch zu unserer Welt, auch zu Ostern und gerade da! Der leuchtende Stern und die Dornenkrone, wie eng zusammen müssen wir sie immer wieder erleben. In den Fürbitten klagen wir das Leid der Welt, auch mitten unter uns. Mitglieder des Vereins „Trauernde Eltern und Kinder“ berichten, wie steinig der Weg des Lebens sein kann. In der Predigt fordert uns der Pfarrer immer wieder auf, zu der zerbrochenen Säule zu schauen, deren Bruchkanten golden schimmern können, wenn sie von Gott bestrahlt wird. So will Gott uns nahe sein, und gerade bei den Bruchstellen unseres Lebens uns immer wieder neue Hoffnung und Kraft schenken. Die Gemeinde antwortet mit dem Lied „Einer ist unser Leben, Licht auf unse-



Aus unserem kleinen Ostergarten startet der Gottesdienst.

ren Wegen, Hoffnung die aus dem Tod erstand, die uns befreit“. Und da sind wir wieder miten in Ostern, Halleluja.

Wie im Flug sind die 45 Minuten vergangen und die Life-Sendung wird ausgeleitet. Alle sind auch etwas erleichtert. Jetzt können wir gemeinsam Ostern feiern mit Brot und Wein, im Abendmahl mit so viel Gläubigen sind wir am Altar wieder „unter uns“. Schade, dass die Fernsehzuschauer uns nicht die Hand reichen können. Doch wir sind ihnen im Glauben und der Hoffnung verbunden. Welch ein Ostergottesdienst! Er wird noch lange in uns nachklingen.

Hunderttausende haben diesen Gottesdienst gemeinsam mit uns erlebt. Die Aufregung, die Technik und die Kabel sind vergessen, nicht jedoch die Menschen. Kirche kann man nicht alleine sein. Aber mit diesen vielen Menschen verbunden konnten wir dank der Technik Ostern 2011 feiern. Und Kirche einmal in einem besonderen Rahmen erleben. Live!

Übrigens, wer den Gottesdienst verpasst hat oder ihn nochmal sehen möchte, ein Click im Internet auf „Bingen evangelisch“ oder „ZDF“ und man ist dabei. Live!

Bernhard Falke



Pfarrerin Rudloff von der EKD bedankt sich bei allen.

Und was kommt jetzt ?

**Nach bald 35 Jahren hört Heide Hamann im Kindergottesdienst auf
Großer Dankgottesdienst am 5. Juni 2011, 10:00 Uhr**

Heide Hamann hört mit dem Kindergottesdienst in unserer Johanneskirchen-gemeinde im Juni 2011 auf. Dieser persönliche Entschluss löste zunächst Betroffenheit und Erstaunen bei Pfarrern, Kirchenvorstehern und Kigo-Eltern aus. Über drei Jahrzehnte hinweg hatten wir uns in der Gemeinde an diese „Institution Heide“ gewöhnt. Jeden Sonntag hielt Heide Hamann Kindergottesdienst im Gemeindehaus, über die Jahre hinweg mal mehr mal weniger von Helfern unterstützt.

Ein ehemaliges Kigo-Kind (lang ist's her) meint: „Ich bin gerne jeden Sonntag in den Kigo zu Heide gegangen. Da war etwas Verlässliches, etwas Kuscheliges, Vertrautes – ein Stück Heimat, eben etwas ‚das Heide ausmacht. Ich konnte mich da anlehnen. Das hat mich für meine weitere Arbeit zunächst in der Kinder- und Jungendarbeit und auch für meine weitere Arbeit mit Erwachsenen im kirchlichen Umfeld geprägt. Der Kigo war eine gute Basis für mich, mich mit biblischen und christlichen Themen auf meinem Lebensweg zu beschäftigen und mit ihnen auseinanderzusetzen.“

Jeden Sonntag Kindergottesdienst – das war für uns alle Gewohnheit, ein Selbstläufer, eine Selbstverständlichkeit über die wir uns wenig (oder vielleicht sogar gar keine) Gedanken machten. Doch jetzt ist der Aspekt „Kindergottesdienst“ in unserer Gemeinde, besonders bei den Pfarrern und dem Kirchenvorstand zum respektvollen Diskussionspunkt gewor-



**Heide Hamann
beim letzten Krippenspiels 2011**

den. Jetzt ist uns bewusst: Da geht etwas zu Ende!

Zum Abschied als Kindergottesdienst-leiterin gab Frau Hamann dem Gemeindebrief ein Interview:

Frau Hamann, woran erinnern Sie sich im Hinblick auf Ihre Kigo-Zeit im Besonderen?

„Nach der Konfirmation 1976 hat alles begonnen- mit 16! Helfern und mit der Unterstützung von Herrn Pfarrer Lawen. Dann ab 1980 starteten wir mit Herrn Pfarrer Rauch neu, wobei viele aus unserer „Teestubengruppe“ miteinbezogen waren. Wir alle fühlten uns jeden Sonntag mit den Kindern im Kindergottesdienst „zu Hause“.

Besonders erinnere ich mich daran, dass die Kinder ganz lange Zeit für Jesus einen Stuhl frei hielten. Wenn er kommen wollte, sollte er in unserer Kigo-Gemeinschaft einen Platz finden.

Und da war auch einmal eine Katze, die Geschichten von Jesus hören woll-

te – Kigo eben für jedes Geschöpf offen.

Die Highlights waren bis heute in Gewohnheiten eingebettet: im sonntäglichen Kigo-Morgenkreis dürfen die Kinder all das erzählen, was sie in der vergangenen Woche besonders beschäftigt hat. Sie berichten da von schönen und traurigen Erlebnissen. Dabei ist eine Gemeinschaft entstanden – sich gegenseitig wahrnehmen, aufeinander achten, den anderen gelten lassen aber auch den eigenen Standpunkt vertreten lernen. Jeder ist in diesem Kreis wichtig!

Ein neues Thema, das uns ab Anfang der 90er Jahre beschäftigte und manchmal in Atem hielt, war das Krippenspiel zu Weihnachten. Schafe und Engel waren als Rollen beliebt, dagegen war der Part des Wirtes jedes Mal schwer zu besetzen: Maria und Josef wollte keiner wegschicken! Ab Mitte der 90er kam zum Krippenspiel die musikalische Gestaltung hinzu. Hier unterstützten Herr Lommler und Frau Wienecke. Allmählich entwickelte sich die Vorbereitung und die Durchführung des Krippenspiels, inklusiv des Familiengottesdienstes am Heiligen Abend zum „Familienunternehmen Hamann“. Gerade bei der Krippenspielvorbereitung habe ich die Teamarbeit genossen. Diese vermisste ich schon oft streckenweise an den normalen Sonntagen.“

Frau Hamann, was wünschen Sie sich für die Zukunft des Kigos?

„Die Kinder sollten von der Erwachsenengemeinde nicht vergessen werden. Wir haben von Jesus den Auftrag, uns gerade den Kindern zuzuwenden. Wir sollten mit ihnen Gemeinde-Gemeinschaft leben.“

Frau Hamann, was werden Sie mit Ihrer „freien“ Sonntag machen?

„Ich wünsche mir, dass ich Zeit habe, den Sonntagvormittag auf neue Weise auszunutzen und zu genießen. Ich möchte mir Zeit nehmen und mich wieder neu mit meinem Glauben und meinen Interessen auseinandersetzen. Vielleicht bei einer Fortbildung „auftanken“ oder einmal andere Gemeinden besuchen, um hier mit meinen Mitchristen Glaubenserfahrungen zu erweitern, zu diskutieren und zu leben. Ich wünsche mir auch, mehr Zeit für meine künstlerischen Interessen zu haben, meine Fähigkeiten im künstlerischen Gestalten und in der Musik möchte ich erweitern und einfach daran Spaß haben.“

**Frau Hamann, an dieser Stelle bleibt der Gemeinde nur bescheiden „Danke“ zu sagen für all Ihr geleistetes Engagement- ein totales Rundum-Sich-einbringen für den Kindergottesdienst.
Einfach nur Danke!**

Hilturd Tullius



Der Kindergottesdienst macht Sommerferien

vom 26. Juni bis 7. August 2011

Danach treffen wir uns wieder jeden Sonntag um 10:00 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst im Gemeindehaus.



Herr Johannes Graebisch beim Festakt zur Silbernen Ehrennadel der EKHN.

hieß für ihn vor allem die Johanneskirche. Dabei standen wir schließlich im Mittelgang und blickten in die Apsis mit den schönen Mosaikfenstern. Und schon begann mir Herr Graebisch eine kleine Geschichte aus der Gemeinde zu erzählen: Durch die Bomben auf Bingen wurden alle Fenster der Johanneskirche zerstört – bis auf eines, das Christusfenster in der Mitte. Dieses Fenster hat den 2. Weltkrieg mit nur ein oder zwei Durchschüssen überstanden und gehört damit zu den ältesten Stücken, die wir hier in der Kirche haben. Doch das war für Herrn Graebisch nicht das Entscheidende. Wichtig war ihm, dass dieses Fenster die Christen damals in Bingen daran erinnert hat, dass Gott sie nicht verlassen hat, dass er ihnen auch in diesen schweren Zeiten mitten im Krieg und danach beistand. Und das machten sie an diesem heilen Kirchenfenster fest. Ich habe diese ermutigende Geschichte nicht vergessen. Vor allem aber wurde mir nach und nach klar, dass Herr Graebisch mir diese Geschichte erzählt hat, weil sie ein Stück seiner

... dass Ihr ein Segen sein sollt

**Auszüge aus der Traueransprache
für unseren langjährigen Kirchenvorstandsvorsitzenden
Herrn Johannes Graebisch am 15.4.2011**

Ich erinnere mich noch sehr gut an die erste Begegnung mit Herrn Graebisch. Als Vorsitzender des Kirchenvorstandes zeigte er mir die Gemeinde und das

Lebenshaltung wiederspiegelt – ein Leben im Angesicht Christi, ein Leben im Wissen um Gottes Zusage, dass er alle Tage bei uns sein will bis ans Ende der Welt. Und diese Hoffnung hat wohl dazu geführt, dass ich in Herrn Graebisch einen Menschen kennen lernen konnte, der sich für die Sache Gottes und die Menschen immer wieder mit großem Engagement einsetzen konnte, einem Menschen, der klare Positionen beziehen konnte und dafür auch streiten konnte, einen Menschen, der aber immer eine tiefgegründete Hoffnung ausstrahlte, so dass es eigentlich kaum eine Situation gab, der er nicht auch noch etwas Positives abgewinnen konnte.

Nach 77 Jahren ist sein segensreiches Leben im Mai an sein Ende in dieser Welt gekommen. Ein Leben, das unter dem Motto stand: Gott spricht – Ich will euch erlösen, dass ihr ein Segen sein sollt. Fürchtet euch nur nicht und stärket eure Hände. Dieser Vers aus des Propheten Sacharja war der Konfirmationsspruch von Herrn Graebisch.

Herr Graebisch hat diesen Spruch mit seinem Leben nachbuchstabiert. Er wusste, dass er nur aus der Erlösung heraus leben konnte, er wusste aber auch, dass er so zu einem Segen werden konnte. Für mich eine Ermutigung mich selbst zu fragen, wo und wie ich ein Segen für andere werden kann, wie ich aus dieser Erlösung, aus diesem Zuspruch Gottes leben kann – ohne Furcht und mit gestärkten Händen.

Pfarrer Zobel

♫♫♫♫♫ Schalt Dein Radio an ♫♫♫♫♫

Besuch beim SWR in Kooperation mit der VHS

Bald steht in der Johanneskirche in Bingen der Live-Fernsehgottesdienst ins Haus. Sozusagen zu Studienzwecken und zur Einstimmung fährt unsere Kirchengemeinde im Februar zum SWR nach Mainz.

Der Bus ist schnell in der Landeshauptstadt und hält direkt vor den großen Gebäuden mit den Sendeanstalten. Zunächst werden wir im Tagungsraum begrüßt und hören einen Vortrag über die Arbeit der Kirche im Rundfunk. Die Vielzahl der Programme und Beiträge sollen alle Bevölkerungsschichten ansprechen. Wir sind überrascht wie viel verschiedene kirchliche Sendebiträge regelmäßig in den Programmen des SWR gesendet werden: „3 vor 7“, „Begegnungen“, „Anstöße in Rheinland-Pfalz“ auf SWR1, das „Wort zum Tag“ und das „Wort zum Sonntag“ auf SWR2, „Worte“ und „Gedanken“ auf SWR3, die „Sonntagsgedanken“ und die „Morgengedanken“, „Abendgedanken“ und „Blickpunkt“ auf SWR4.

Alle sind schon ungeduldig und wollen die „Studios“ sehen. Der Besucherdienst führt unsere zwei Gruppen dann durch das Haus und die verschiedenen Studioräume. Ohne Zuschauer und Dekoration sehen die Studios jedoch sehr nüchtern aus, fast wie ein Abstellraum. Nur die Decken sind übersät von Kabeln und vielen, vielen Scheinwerfern. Wir dürfen einmal durch die großen fahrbaren Kameras schauen, da kommt schon etwas „Studio-Feeling“ auf.



Die Gruppe in einem der Fernsehstudios des SWR.

Dann geht's auf die Etage der Rundfunkstudios. „On Air“ leuchtet auf dem Flur auf, wir müssen leise sein. Durch die großen Glasscheiben sehen wir den Moderator mit dicken Kopfhörern am Mikrofon sprechen. Als dann Musik läuft, ruft er uns alle direkt ins Studio hinein. Es ist ein Ein-Personen-Studio, d. h. der Sprecher moderiert nicht nur, sondern muss gleichzeitig die gesamte Technik bedienen (Aha!). Mit seiner sympathischen und sonoren Stimme beantwortet er unsere Fragen: „Wie wird man Moderator?“, „Wie wird die Musik und Werbung eingespielt?“. Fast hätte er seinen nächsten Wortbeitrag verpasst!

Uns wird schnell klar, was das Besondere am Radio ist: nicht die viele Technik, sondern der sympathische Mensch vor dem Mikro, der zu Menschen spricht. Und wo die Menschen sind, da kann auch Kirche sein. Deshalb:

♫♫♫♫♫ **Schalt dein Radio mal ein!** ♫♫♫♫♫

Bernhard Falke

„Picknick ist, wenn man die Decke auf Gras tut ...“

Kinderstimmen zum Frühlingsfest des Kindergartens am 6.5.2011 auf dem Rochusberg (Trimm-Dich-Platz)

Was hat Euch besonders gefallen?

- Lina (5 Jahre) : „Die Seilbahn!“
- Jula (3 Jahre) : „Das Klettergerüst!“
- Katharina (4 Jahre) : „Alles!“
- Lilli (3 Jahre) : „Seifenblasen machen!“
- Vanessa (6 Jahre) : „...dass meine Freundinnen alle da sind!“
- Philipp (3 Jahre) : „...dass ich gesungen habe!“
- Eva (4 Jahre) : „Das Sprungtuch!“
- Nora (4 Jahre) : „...dass man essen und trinken und herumquatschen darf. Wow! Ein echter Schmetterling!“ (weg war sie; dem Schmetterling hinterher)
- Sarah (5 Jahre) : „... dass hier viele Spiele sind. Ich will gar nicht nach Hause, so schön ist das!“

Nachdem der gelungene Nachmittag bei herrlichem Sommerwetter mit dem gemeinsamen Abschlusslied beendet worden war, drückte die Reaktion des 2-jährigen Lenny wohl die Meinung aller anwesenden Kinder, Eltern, Verwandten und Erzieherinnen aus:



„... und morgen das Gleiche noch mal!“

(Text: S. Müller / Bilder: J.Bauhardt-Brilmayer)



Ein neues Gesicht im Kindergarten

Herzlich willkommen Frau Liebler-Rosche

Seit einigen Wochen arbeitet Frau Liebler-Rosche bei uns als Erzieherin mit „halber Stelle“. Sie verfügt über

eine langjährige Berufserfahrung und hat außerdem eine Ausbildung als Floristin absolviert. Wir freuen uns, dass sie nach dem Ausscheiden von Frau Schmidt unser Team wieder verstärkt und wünschen ihr alles Gute. (OZ)

Jugendtreff beginnt wieder

Nächste Treffen jeweils am Donnerstag am 9. und 17.6. 17:30 bis 19:00 Uhr

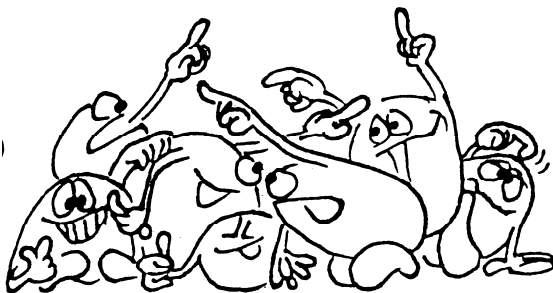
Der neue Jugendtreff in der Johanneskirche hat sich mittlerweile zwei mal getroffen. Wir haben zusammen gespielt, gelacht, gekocht und gegessen und eine schöne Zeit miteinander verbracht. Wer noch mitmachen möchte ist herzlich eingeladen.

Bisher haben wir uns immer sonntags nachmittags getroffen. Um dem Wunsch der Jugendtreff-Teilnehmer gerecht zu werden, dass wir uns häufiger als einmal im Monat sehen, werden wir uns ab August immer am 2. und am 4. Donnerstag im Monat, jeweils von 17.30 – 19.00 Uhr im Jugendraum im Gemeindehaus treffen. Im Juni treffen wir uns am 2. Donnerstag, also am 9.6. und wegen der Sommerferien schon eine Woche später, dann allerdings am Freitag, 17.6. und dann auch schon um 17.00 Uhr. An diesem

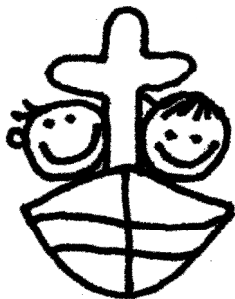
Tag findet die traditionelle Konfi-Übergabe statt. Im Anschluss gibt es den Dekanatsjugendgottesdienst Basix. Und wer Lust hat, kann dann noch bei einer Übernachtungsaktion im Gemeindehaus die Nacht gemeinsam mit uns verbringen.

Ich hoffe, wir sehen uns da? Bei Fragen einfach anrufen (991089) oder mailen (stets@bingen-evangelisch.de). Ich freue mich schon auf Euch.

Euer Malte Stets



Unterstützung für den Kindergottesdienst gesucht



Nach vielen Jahren Tätigkeit als Verantwortliche für den Kindergottesdienst wird sich Heide Hamann aus dieser Aufgabe nun zurückziehen. Wir

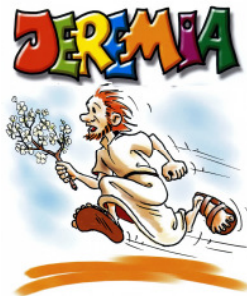
danken auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich für die viele tolle geleistete Arbeit!

Gleichzeitig suchen wir nach Interessierten, die Lust haben, unseren Kindergottesdienst mitzugestalten. In der Zeit nach den Sommerferien wollen wir weiter regelmäßig sonntags um 10.00 Uhr ein Angebot für die Jüngsten in unserer Gemeinde aufrecht erhalten. Wer sich eine Mitarbeit vorstellen kann – niemand muss dafür jeden Sonntag dabei sein – kann sich ganz unverbindlich bei Pfarrvikar Malte Stets informieren oder einfach mal zum Kindergottesdienst dazu kommen.

Pfarrvikar Malte Stets

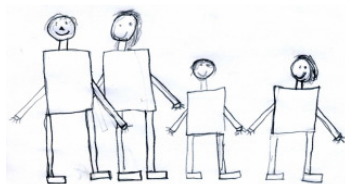
Trau Dich !

**Kinderbibelwoche über den Propheten Jeremia
vom 29.6. bis 1.7.2011
für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren
Abschlussgottesdienst am 3.7. um 10:00 Uhr**



Hallo Kinder,
als Gott auf Jeremia zukam, war seine erste Reaktion, das kann ich nicht, ich bin doch viel zu jung. Doch Gott kennt Jeremia, er weiß, was er ihm zutrauen kann und so wird aus dem kleinen Jungen ein großer Prophet.
Wenn Du auch einmal entdecken willst, was in Dir steckt und was Gott Dir alles zutraut, dann komm doch zu

den KiBiTagen 2011. Anmeldungen gibt es im Gemeindebüro und liegen in der Kirche aus. Ich würde mich freuen, wenn wieder viele von Euch kommen. Denn gemeinsam haben wir schon viele tolle Sachen erlebt. Also – traut Euch, meldet Euch an. Bis dann
Euer Johnny Church



Höher, schneller, weiter!

**Erziehung in der Ellenbogengesellschaft
Familienfreizeit vom 04. bis 06.11.2011 &
Familihtag am 05.11.2011
mit der Referentin Regine Kober-Gerhard**

Mozart im Mutterleib – Gebärdensprache vor dem ersten Geburtstag - Laufen mit 1 - Sprechen mit 2 – Fahrradfahren mit 4 – Schwimmen mit 5 – Englisch im Kindergarten - ... Gibt es einen heimlichen Lehrplan für die Kindererziehung?

Wer setzt denn die Maßstäbe für unsere Kinder – sind das wirklich wir oder übernehmen wir, was uns aus Politik und Wirtschaft an Ansprüchen entgegenkommt? Was ist wirklich wichtig?

Wir wollen einmal innehalten und überprüfen, in wieweit das, was wir uns für die Kinder wünschen und das, was wir ihnen anbieten und von ihnen verlangen, noch zueinander passt.

Hilfestellung erhalten wir von Regine Kober-Gerhard. Sie ist Fachberaterin

für Familienbildung im Zentrum Bildung der EKHN in Darmstadt. Die Gemeindepädagogin hat selbst drei fast erwachsene Töchter und absolviert zur Zeit ein Zusatzausbildung zu "Systemisch-lösungsorientierten Beratung" an der KFH Mainz.

Auf der 5. Familienfreizeit in Sargenroth dreht sich alles um die Frage nach unseren Werten im Umgang mit den Kindern. Wir wollen uns Zeit nehmen, über unsere Rolle als Eltern nachzudenken.

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen gibt es im Gemeindebüro und in der Johanneskirche – oder direkt bei Christiane Winter (06721-154143) oder Martina Zobel (06721-984152).

Gemütliches Beisammensein mit vielen interessanten Themen

Gemeindecafé in der Johanneskirchengemeinde

Die nächsten Termine:

13. Juli 2011: "Historisches Kalenderblatt" und 12. Oktober 2011: "Das Leben im Spiegel der Jahreszeiten" jeweils 15:00 Uhr

Seit vielen Jahren gibt es in unserer Gemeinde das Gemeindecafé. Alle zwei Monate treffen sich hier Menschen, um gemeinsam eine Andacht zu feiern, sich mit einem Thema zu beschäftigen und über einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen ins Gespräch zu kommen.

Das Gemeindecafé ist keine geschlossene Veranstaltung, alle sind herzlich dazu eingeladen.

Neue Gesichter sind immer willkommen. Das Gemeindecafé lebt ja auch von den Ideen, den Fragen, den Anregungen, die jede und jeder mitbringt.

Wenn Sie Lust haben, einfach mal vorbei zu schauen, dann sind Sie herzlich dazu eingeladen. Die Termine finden Sie hier im Gemeindebrief und auch auf den Aushängen an der Kirche und am Gemeindehaus. Die Themen werden – so weit möglich – rechtzeitig bekannt gegeben. Vielleicht sehen wir uns beim nächsten Gemeindecafé?

Über Ihr Kommen würde ich mich sehr freuen.

Ihr Pfarrvikar Malte Stets



Gemütlicher Gemeindeausflug nach Otterberg

am 29. Juli 2011, Abfahrt: 9:30 Uhr vor der Johanneskirche

Wir werden die Zisterzienser Abteikirche Otterberg, sowie die malerische Altstadt mit den zahlreichen Fachwerkhäusern und der Stadtmauer besichtigen. Dabei wird es die Möglichkeit geben, sich zu stärken. Außerdem steht noch auf dem Plan die Besichtigung eines Parfummuseums.

Wie gewohnt, werden wir auf der Rückfahrt einen gemütlichen Ausklang mit Abendvesper haben.



Da der Förderkreis wieder die Kosten für den Bus übernimmt, beläuft sich der Kostenbeteiligung auf 20,00 € (Verpflegung übernimmt jeder selbst). Anmeldung bis zum 20.7.2011 in unserem Gemeindebüro bei Frau Lange.



Goldene Konfirmation am Pfingstsonntag

Gottesdienst mit Abendmahl am 12. Juni 2011, 10:00 Uhr

In diesem Jahr feiern wir an Pfingsten wieder Goldene Konfirmation. Dazu sind natürlich alle ganz herzlich eingeladen. Wenn Sie vor 50 Jahren konfirmiert wurden (ob hier in Bingen oder an einem anderen Ort), dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wir würden dann eine Kleinigkeit für Sie vorbereiten.

„Der Heilige Geist schenkt Mut und Verständnis“

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag
13.6.2011, 11:00 Uhr im Hof der Burg Klopp

Der Ausschuss „Ökumene in Bingen“ lädt wieder zu einem frohen Pfingstgottesdienst in den Hof der Burg Klopp. Gemeinsam mit Geschwistern aus den katholischen und freikirchlichen Gemeinden wollen wir Gott feiern, der uns einen Geist des Mutes und des Verständnisses gegeben hat.

Nach dem Gottesdienst gibt es wieder einen kleinen Imbiss, so dass wir bei schönem Wetter noch die Gemeinschaft und die schöne Aussicht an diesem Tag genießen können.



Gemeinsamer Gottesdienst der Binger Gemeinden am Sonntag, den 3. Juli 2011 um 12:00 Uhr

Die drei evangelischen Gemeinden von Bingen (Bingerbrück, Budesheim und Bingen Stadt) laden auch in diesem Jahr herzlich zu einem gemeinsamen Gottesdienst unter freiem Himmel ein. Er findet auf der Gottesdienstfläche im Park am Mäuseturm im Rahmen des „Kulturuferfestes“ der Stadt Bingen statt.

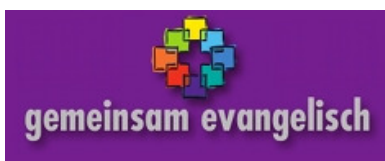
Weiter Informationen gibt es unter: www.kirchen-im-park-am-mauseturm.de



Ökumenischer Gottesdienst während des Rochusfestes

Donnerstag, 25.8.2010 um 20:00 Uhr in der Rochuskapelle

Der Ausschuss für Ökumene bereitet auch in diesem Jahr für das Rochusfest wieder einen besinnlichen Gottesdienst mit der Ingelheimer Kantorei vor. Gemeinsam mit unseren katholischen Schwestern und Brüdern wollen wir an diesem Abend feiern – zuerst in der Kapelle und danach geht es in den Festzelten weiter.



Das Dekanat macht mobil!

Am 27. August 2011 lädt das Evangelische Dekanat Ingelheim ein gemeinsam zur Appenheimer Musikmühle zu wandern, zu radeln oder zu fahren.

Um 14:00 Uhr werden dort die eintreffenden Gruppen willkommen geheißen. Nach der Stärkung bei Kaffee und Kuchen erwartet Sie ein kleines Programm, bei dem Volker Gallé sowohl rheinhessische Geschichten als auch aus der Geschichte Rheinhessens erzählen wird.

Um 18:00 Uhr werden wir gemeinsam zur Appenheimer Kirche gehen, wo wir unseren Dekanatstag mit einer Andacht beenden.

Nähere Information bei Martina Schott, Evangelisches Dekanat Ingelheim, 06132-718921; bildung@evangelisches-dekanat-ingelheim.de.

Ungeklärte Fälle - Mord(s)geschichten für Klassikfreunde

Wer enthauptete Haydn? Wer blendete Bach und Händel? Wie starb Glenn Miller?

am 4.9. um 18 Uhr in der Evangelischen Johanneskirche, Bingen

Der bekannte Krimiautor Rainer Mittl ("Mannheimer Dreck", Brüderchen, komm stirb mit mir"...) und das Oboentrio "Les Dames" (Doris Mende und Sandra Seibold, Oboe, Petra Fluhr, Englischhorn) gehen einigen interessanten kriminologischen Fällen aus der Musikszene nach. Mit Musik von Ludwig van Beethoven, J.S. Bach und Manuel Munzlinger

Eintritt 15 €, Kinder haben freien Eintritt

Kartenvorbestellungen unter kartenreservierungen@gmx.de



Freud und Leid

Taufen



Ines Schulzke am 27.02.2011
Ben Caspar Weinert am 27.02.2011
Annalena Bruch am 10.04.2011
Markus Hanson-Singh am 01.05.2011
Patric Köster am 01.05.2011
Paul Frey am 22.05.2011
Max Nachreiner am 22.05.2011
Leonhard Rollwa am 22.05.2011
Charlotte Schmandt am 22.05.2011

Trauung



Viktor Held und Eugenia Held, geb. Aspidor am 30.04.2011
Tanja Dickel, geb. Kypar und Thorsten Dickel am 14.05.2011

Beerdigungen



Gertrud Wendler, geb. Schneider, 89 Jahre am 28.01.2011
Susanna Schillinger, geb. Krestel, 85 Jahre am 25.03.2011
Marianna Zirwick, geb. Harreus, 78 Jahre am 25.03.2011
Helga Krämer, geb. Bahlbach, 77 Jahre am 08.04.2011
Johannes Graebusch, 77 Jahre am 15.04.2011
Heinz Friedrich Witte, 86 Jahre am 19.04.2011
Curt Gerhard Amend, 77 Jahre am 19.04.2011
Amalie Porr 94 Jahre, anonym
Dietrich Kalms, 90 Jahre am 06.05.2011
Heinrich Eberhard, 83 Jahre am 10.05.2011

Wenn ich's gewusst hätte

**Besuche zu silbernen oder goldenen Hochzeitsjubiläen
oder anderen familiären Jubelfeiern**



„Selbst die Zeitung war da, nur von der Kirche hat sich niemand blicken lassen“ – Ärger und Enttäuschung schwingt in diesem Satz mit! Ärger und Enttäuschung, die wir gut verstehen. Gerne hätte auch jemand von der Gemeinde vorbei geschaut, ABER, wir haben leider nicht die vollständigen Daten der Trauungen oder Konfirmationen unserer Gemeindeglieder. Und auf gut Glück zu dem einen zu gehen und zu dem anderen nicht, das wollen wir nicht.

Deswegen, melden Sie sich bitte 1 Woche vor Ihrem Jubeltag kurz im Gemeindebüro. Wir schauen dann gerne vorbei – oder planen Sie 1 bis 2 Monate vorher mit uns einen kleinen Dankgottesdienst / -andacht in der Johanneskirche oder bei sich zu Hause. Wir kommen gerne.

Der Kirchenvorstand, Pfarrvikar Malte Stets und Pfarrer Olliver Zobel

Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde



Flötengruppe und Klavierunterricht
nach Vereinbarung

Kirchenchor

Donnerstags ab 19:30 Uhr nach Vereinbarung (Gemeindehaus)

Spielkreis für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren und ihre Eltern

Dienstags, jeweils 10:00 bis 11:00 Uhr (Gemeindehaus)

Konfirmandengruppe

Freitags alle 14 Tage ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Pfadfindergruppe

Jeweils Dienstags - Näheres unter: www.christuskirche-bingen.de

Jugendclub für junge Leute ab 14 Jahre

2. und 4. Donnerstag ab 17:30 Uhr (Gemeindehaus)

Frauen aktiv e.V

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Frauentreff

Dienstags alle 14 Tage ab 19:00 Uhr, (Gem.-Haus) nach Absprache

Bibelkreis in Gaulsheim

Mittwochs (monatlich) ab 20:00 Uhr in „Marienheim“ (Ansprechpartnerin: Frau Graebisch)

Besuchsdienstkreis

alle drei Monate nach Absprache (Gemeindehaus, Ansprechpartnerin: Frau Tullius)

Freundeskreis Seelische Gesundheit

Mittwochs ab 18:00 Uhr (Gemeindehaus)

NA – Narcotic Anonymous

Freitags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Anonyme Alkoholiker

Dienstags ab 19:00 Uhr (Gemeindehaus)

Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose






Jeden 4. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr (Gemeindehaus)

Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen erhalten Sie im Gemeindebüro.

Besondere Termine und Gottesdienste

2.6.2011	11:00	Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Kirchplatz
12.6.2011	10:00	Gottesdienst mit der Feier der Goldenen Konfirmation
13.6.2011	11:00	Ökumenischer Pfingstgottesdienst auf der Burg Klopp
29.6. – 1.7. & 3.7.2011		Kinderbibeltage mit Familiengottesdienst zum Abschluss
3.7.2011	12:00	Gottesdienst im Park am Mäuseturm
13.7.2011	15:00	Gemeindecafé
29.7.2011		Gemeindeausflug

Herzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**

-  Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum Kirchenkaffee ein.
- In den Orten Kempten und Gausheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:
-  Gausheim: 2. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der katholischen Pfarrkirche
- Kempten: 3. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule
-  Jeden Donnerstag um 16:30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle im Altenheim St. Martin (jeweils am ersten Donnerstag mit Abendmahl)
-  Jeweils am 1. Samstag im Monat um 19:00 Uhr Gottesdienst in der Kapuziner-Kirche der Evangelischen Krankenhauseelsorge
-  Bitte beachten Sie auch die Hinweise in unseren Schaukästen, Handzettel und die Mitteilungen in der Presse!

WICHTIGE ADRESSEN

- * **Pfarrstelle 1:** Pfarrer Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-984152 – eMail: zobel@bingen-evangelisch.de
- * **Pfarrstelle 2:** Pfarrvikar Malte Stets, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 06721-991089 – stets@bingen-evangelisch.de
- * **Pfarrbüro:** Steffi Lange, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-14171 – Fax: 06721-17265 - sekretariat@bingen-evangelisch.de
- Öffnungszeiten:** Di. und Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- * **Kantor:** Gerhard Lommler, Vorstadt 48, Tel.: 06721-17589
- * **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Klaus Retzlaff, Mainzer Str. 14-16, Tel.: 06721-12278
- * **Küster:** Albert Beckmann, Badergasse 22, Tel.: 06721-16428
- * **Raumpflegerin im Gemeindehaus:** Sigrid Endres, Pestalozzi Str. 8, Tel.: 06721-12728
- * **Kindergartenleiterin:** Elke Wiehl, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 06721-14578, kiga@bingen-evangelisch.de
- * **Im Internet:** www.bingen-evangelisch.de
- * **Unsere Kontoverbindung:**
Johanneskirchengemeinde, Bingen; KontoNr.: 30005003; BLZ 56050180 (Sparkasse Rhein-Nahe)

WELT-LADEN

	Laurenzigasse
	Öffnungszeiten
Mo.:	15:00 – 18:00 Uhr
Di.- Fr.:	10:00 – 12:30 Uhr
	15:00 – 18:00 Uhr
Sa.:	10:30 – 12:30 Uhr

WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen
Redaktion: F. Fuchs-Steinmüller, E. Retzlaff, H. Tullius
V.i.S.d.P: Pfarrer Olliver Zobel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 31.7.2011

